

## PRESSEMITTEILUNG

### **Südwestfälische Zukunftsprojekte werden konkret Förderbescheide für „Mittelstand 4.0“ und „Einzelhandelslabor“ übergeben**

Hagen/Arnsberg/Südwestfalen, 4. April 2016. Mehrere Millionen Euro kann Südwestfalen schon bald in zukunftsweisende Projekte der Wirtschaftsförderung investieren. Unterstützung erhalten die Projektträger durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), der durch das NRW-Wirtschaftsministerium über den „Regio.NRW“ Fördergelder für insgesamt fünf südwestfälische Projekte zur Verfügung stellt. Für zwei von ihnen überreichte Wirtschaftsminister Garrelt Duin am Montag (4. April) in Düsseldorf die entsprechenden Förderbescheide.

808.000 Euro beträgt das Gesamtvolumen des Projekts „Mittelstand 4.0 Südwestfalen“, das insbesondere kleine und mittlere Unternehmen für das Thema „Industrie 4.0“ sensibilisieren und praxisnah informieren will. 1,2 Millionen Euro stehen für das „Zukunftslabor Einzelhandel Südwestfalen 2020“ zur Verfügung. Hier sollen Einzelhändler gemeinsam an branchenspezifischen und lokalen Lösungen arbeiten, um sich der wachsenden wirtschaftlichen Bedrohung durch den Onlinehandel zu widersetzen.

#### **Projekt Zukunftslabor Einzelhandel 2020: „Multi-Channel-Kompetenz“ entwickeln**

Das von der IHK Arnsberg Hellweg-Sauerland koordinierte Projekt setzt an der Erkenntnis an, dass in den kommenden zehn Jahren mit einer Umsatzverdrängung des Online-Einzelhandels gegenüber dem regionalen Einzelhandel in einer Größenordnung von ca. 30 Prozent gerechnet wird. „Im digitalen Zeitalter fällt der Kunde seine Kaufentscheidung meist mehrdimensional. Wahlweise erfolgt die Produkt-Information per Smartphone von unterwegs, am Rechner auf dem Sofa und der anschließende Kauf dann vielleicht doch im Laden oder genau anders herum,“ erläutert Thomas Frye, Geschäftsbereichsleiter Standortpolitik bei der IHK in Arnsberg. Wer auf Dauer im Einzelhandel überleben wolle, der müsse zumindest im

Internet auffindbar sein. Vorrangiges Projektziel sei es deshalb, mit Workshops und Bildungsangeboten die Multi-Channel-Kompetenzen des stationären Einzelhandels zu stärken. In einem zweiten Schritt sollen dann Sortiments-, Laden- und Servicekonzepte hinterfragt und optimiert werden. Die Händler können dabei auf das Know-How der Uni Siegen, der FH Südwestfalen, der BiTS Iserlohn und der IHKs Arnsberg und Hagen bauen, aber auch 30 Städte und ihre Wirtschaftsförderer werden sich im „Einzelhandelslabor“ engagieren.

#### **Projekt Mittelstand 4.0: Unternehmen sensibilisieren und informieren**

Für Dirk Hackenberg von der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer (SIHK) zu Hagen ist die unter dem Schlagwort „Industrie 4.0“ diskutierte Vernetzung der Produktion ein wichtiger Standortfaktor, der gute Chancen bietet, die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen am Standort Südwestfalen zu stärken. Mithilfe der Regio.NRW-Förderung und im Verbund mit den regionalen Hochschulen und weiteren Kompetenzträgern sollen eine Reihe von Unterstützungsangeboten geschaffen werden. „Unternehmer sollen das Thema ‚Industrie 4.0‘ einordnen können und wissen, wie sie es für sich vorteilhaft nutzen können“, erläutert Dirk Hackenberg das Projektziel. Zum Auftakt sind zunächst zwei Kongresse in Planung – am 8. Juni in Hagen sowie am 21. September in Meschede. Eingerichtet werden Foren und eine Unternehmensplattform, die vorhandenes Know-How effizient bündeln und insbesondere kleine und mittlere Unternehmen sensibilisieren und informieren sollen. Außerdem sollen „Quick Checks“ entwickelt werden, die den Unternehmen eine Selbsteinschätzung zum Thema „Industrie 4.0“ ermöglichen. Weiterer Schwerpunkt des Verbundprojektes ist der Wissenstransfer unter anderem aus der Nachbarregion Ostwestfalen-Lippe, deren Spitzencluster „It’s OWL“ als eines der größten und konkretesten Projekte im Kontext der von „Industrie 4.0“ gilt. „Wir müssen und wollen frühzeitig verhindern, dass sich eine Zwei-Klassen-Gesellschaft bildet“, untermauert Hackenberg die Intention, die Vernetzung der Produktion bis in die kleinen Betriebe der Region transparent zu machen. Dass die mittelständischen Unternehmen in Südwestfalen die digitale Vernetzung als Chance für die Unternehmensentwicklung sehen, habe die Umfrage der IHKs Arnsberg, Hagen und Siegen bereits im Frühjahr 2015 gezeigt. Die Unternehmer erwarten vor allem eine Erhöhung der Produktivität und bessere Möglichkeiten der Flexibilisierung in der

Produktion. Dirk Hackenberg abschließend: „In der Umfrage haben wir hinsichtlich des Themas Industrie 4.0 den Bedarf ermittelt – Jetzt entwickeln wir die Antworten.“ Dazu werden die Projektpartner, die Industrie- und Handelskammern Arnsberg und Hagen sowie die Fachhochschule Südwestfalen und die Hochschule Hamm-Lippstadt eng zusammenarbeiten und Unterstützungsangebote für den Mittelstand auf den Weg bringen.

### „Erfolg durch gute Zusammenarbeit in der Region“

„Beides sind gute Projektideen mit klugen Konzepten, die die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe und Einzelhändler in Südwestfalen positiv beeinflussen können“, so Hubertus Winterberg, Geschäftsführer der Südwestfalen Agentur. „Nur durch die gute Zusammenarbeit zahlreicher Akteure konnten sich die Projekte im vergangenen Jahr bei der Jury durchsetzen – gleiches gilt in den kommenden Monaten, wenn es an die operative Umsetzung geht.“ Sowohl das Mittelstand 4.0-Projekt unter Federführung der SIHK Hagen als auch das „Einzelhandelslabor“, das von der IHK Arnsberg koordiniert wird, sind Verbundprojekte mit einer Vielzahl beteiligter Hochschulen, Unternehmen und Institutionen. „Wir können stolz darauf sein und uns freuen, dass diese ersten beiden Projekte jetzt in die Umsetzungsphase gelangen“, so Winterberg.

Bildunterschrift: NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin (Dritter von links) übergab in Düsseldorf die Zuwendungsbescheide für die Regio.NRW-Projekte „Mittelstand 4.0“ und „Zukunftslabor Einzelhandel“ an (v.l.) Thomas Frye (IHK Arnsberg Hellweg-Sauerland), Prof. Dr.-Ing. Paul Gronau (FH Südwestfalen), Dr. h.c. Hans-Peter Rapp-Frick (SIHK zu Hagen), Hubertus Winterberg (Südwestfalen Agentur) und Dirk Hackenberg (SIHK zu Hagen).

### *Die Förderung der beiden Projekte im Detail:*

<b>Mittelstand 4.0</b>	
Projektvolumen insgesamt:	808.000,- Euro
Förderung SIHK zu Hagen:	203.960,- Euro
Förderung FH Südwestfalen:	315.197,- Euro

<b>Zukunftslabor Einzelhandel Südwestfalen</b>	
Projektvolumen insgesamt:	1.247.000,- Euro
Förderung IHK Arnsberg:	266.249,- Euro
Förderung FH Südwestfalen:	570.799,- Euro

-----

Hintergrund: Als regionale Entwicklungsgesellschaft bündelt die Südwestfalen Agentur die Kräfte von Wirtschaft und Politik zur wettbewerbsfähigen Positionierung der Region im Vergleich zu anderen Standorten. Seit 2012 setzt sie mit ihren Gesellschaftern Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Kreis Olpe, Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Soest und „Wirtschaft für Südwestfalen e.V.“ das Regionalmarketing um. Im Bereich der regionalen Entwicklung arbeitet sie in enger Abstimmung mit den 59 Städten und Gemeinden an Zukunftskonzepten für Südwestfalen und setzt innovative Projekte um. Sie steuert alle Aktivitäten im Rahmen der REGIONALE 2013 in Südwestfalen.

**Pressekontakt:**

Südwestfalen Agentur GmbH  
Christian Janusch  
Tel. 02761 – 83511 13  
Fax 02761 – 83511 29  
presse@suedwestfalen.com  
www.suedwestfalen.com